

Doppeljubiläum für die AWO Grafenwald

Der Ortsverein feierte in der Kindertagesstätte „Spatzennest“ gleich zwei Mal Geburtstag: In diesem Jahr wird die Arbeiterwohlfahrt 100 Jahre alt, der lokale Verein kann auf 40 Jahre Einsatz zurückblicken

Von Katharina Putzik

Der Awo Ortsverein Grafenwald feiert Geburtstag. Unter dem Motto „Echtes Engagement - Echte Vielfalt - Echt Awo“ begehen die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt in Grafenwald ihr 40-jähriges Bestehen. Ein Doppeljubiläum, denn die länderübergreifende deutsche Arbeiterwohlfahrt, wurde als Hilfsorganisation 1919 gegründet und kann damit auch selbst als dieses Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

„Man sieht, dass die AWO wirklich gut gebraucht wird und, dass wir, dass ihr euch für die richtigen Dinge einsetzt.“

Bernd Tischler, Oberbürgermeister

Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Werte unserer Gesellschaft. Werte, denen sich die Awo verschrieben hat. Werte, die seit der Gründung am 20. September 1979 auch durch den Ortsverein Grafenwald kundgetan werden. „Es sind Grundwerte, die nicht nur auf dem Papier stehen, sondern eine Verpflichtung für uns alle in der Awo sind, mitzuhelfen, dass sie bald einmal überall realisiert werden“, so Willi Kaminski, Vorsitzender des Ortsvereins Grafenwald. Mithelfen, dass tun derzeit 60 Mitglieder. Von Tanzabenden, Tagesausflügen, Museumsbesichtigungen bis hin zu Informationsveranstaltungen zu Themen wie erster Hilfe, Energiesparen oder Pflege im Alter. Die Awo Grafenwald setzt sich ein. „Wir wollen



Der AWO Ortsverein Grafenwald hat Grund zum Feiern: Günter Kolke (v.l.), Diethard Kreul und Vorsitzender Willi Kaminski.

FOTOS: HEINRICH JUNG / FFS

uns den Herausforderungen für die Zukunft stellen, das im Jetzt der Gegenwart, wo es umso wichtiger geworden ist“, berichtet Willi Kaminski.

Oberbürgermeister lobt das Engagement

„Man sieht, dass die AWO wirklich gut gebraucht wird und, dass wir, dass ihr euch für die richtigen Dinge einsetzt“, resümiert Oberbürgermeister Bernd Tischler, selber Mitglied des Vereins und Vorsitzender

der AWO in Bottrop. Zusammen mit vielen Gästen, wie der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin von Kirchhellen Marina Luer, Masha Gerding für die Geschäftsleitung der Awo, dem Unterbezirks- und stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jochen Brunnhofer, Vertretern der Sparkasse und der Volksbank Grafenwald, beging der dieses Jubiläum in den Räumlichkeiten der Kita „Spatzennest“. Ein Ort der nicht zufällig ausgewählt wurde, sondern eng mit der Gründung des Ortsvereins verwoben

ist, sie geradezu initiiert hat. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass bis heute Sommerfeste, Martinstage und Ausflüge der Kita durch den Verein unterstützt werden.

„Mitglied zu werden ist das eine, man zahlt seinen Beitrag. Mitglied zu sein ist das andere, man engagiert sich“, bringt es Willi Kaminski auf den Punkt. Dass die Mitglieder und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer jedenfalls in Grafenwald mit vollem Herzen dabei sind, zeigt schon die liebevolle Geburtstags-

überraschung, die die Kinder vorbereitet haben. Nach einem kleinen Geburtstagsständchen übergeben die Kinder selbstgebastelte Glückwunschkarten. Auch für die Dekoration haben sie mitgesorgt.

Dass das breite Angebot von Kindertagesstätten, offenen Ganztagsbetreuung in Schulen, Begegnungsstätten, Senioreneinrichtungen und vielem mehr so strukturiert und gut funktioniert, dafür sind alle Mitglieder des Vereins gemeinsam verantwortlich. Etwas beitragen zum gesellschaftlichen Zusammenleben und zum Miteinander, das steht auf der Agenda des Ortsvereins ganz oben.

Umso mehr ist auch denjenigen Menschen zu danken, die ihr Engagement schon lange Zeit einbringen. „Unsere Jubilare sind unser Vorbild und zugleich Ansporn nicht nachzulassen, die durch Mitgliedschaft die Awo zu verstärken“, so Willi Kaminski mit Blick auf Norbert Aust, Günter Kolke, Diethard Kreul und Elise Placzek. „Ein Engagement, das nicht hoch genug gelobt werden kann“, sagt Bernd Tischler.



In der Kita „Spatzennest“ hatten die Gäste die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Unterbezirk gemeinsam mit Gelsenkirchen

■ Die Arbeiterwohlfahrt Bottrop bildet gemeinsam mit Gelsenkirchen einen gemeinsamen Unterbezirk. Der wiederum gehört zum Bezirksverband Westliches Westfalen mit Sitz in Dortmund.

■ Im Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop arbeiten rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz verschiedenen sozialen

Einrichtungen und Bereichen. Es gibt 26 Offene Ganztagsschulen, acht Kindertageseinrichtungen, die Familienbildung, Beratungsstellen für verschiedene Zielgruppen.

■ Zudem engagiert sich die Awo in Bottrop besonders für das Quartiersmanagement, etwa auf dem Eigen und im Fuhlenbrock.